

Die große Welle der Kriegsliteratur ebbt jetzt ab, darüber besteht kaum ein Zweifel. Wenn nicht alles täuscht, wird man sich jetzt mit der gleichen leidenschaftlichen Anteilnahme und dem Hunger nach Wahrheit der Epoche der deutschen Revolution zuwenden.

Es gibt Revolutionsbücher genug, aber noch kein Werk, das die großen Zusammenhänge zwischen dem 9. November und dem Kapp-Putsch von hoher Warte aus beleuchtet, keines, das das Erleben eines Volkes von der Schwelle zweier Zeitalter seiner Geschichte zu schildern versucht.

Das neue Buch von E. O. Volkmann „Revolution über Deutschland“ macht hier einen Anfang. Es darf den Anspruch erheben, die erste große Darstellung der Revolution vom wissenschaftlichen wie vom psychologischen Gesichtspunkte aus zu sein. Es ist schwer zu sagen, ob die Bedeutung des Buches mehr in dem Reichtum unbekannter Tatsachen liegt, die das bisherige Gesicht der Revolution vielfach grundlegend verändern, in der Klarstellung der äußeren Zusammenhänge oder in der unerhört dramatischen Gestaltung. „Revolution über Deutschland“ ist ein Werk von elementarer Wucht, das die große Darstellung der deutschen Gegenwartsgeschichte fortsetzt, die Beumelburg mit seinem „Sperrfeuer um Deutschland“ erfolgreich begonnen hat. Die großen geschichtlichen Persönlichkeiten, die an der Gestaltung unseres Schicksals verantwortlich und entscheidend mitwirkten, melden sich hier zum ersten Male zum Wort.

Wir erleben erschüttert die erste Stunde der Revolution auf Schilligreebe am 31. Oktober 1918, den Leidensweg der alten Armee, den Untergang der Flotte bei Scapa flow, den verzweifelten Kampf des Offizierkorps gegen die Soldatenräte und seine ungeheuren seelischen Anstrengungen, den Weg zur neuen Zeit zu finden. Wir begleiten die freiwilligen Korps auf ihren Zügen im Baltikum und gegen Spartakus in

### Meuterer!

Über der „Thüringen“ liegt gefährliche Spannung. Finster, lässig, in äußerster Feindschaft haben die Meuterer am Morgen den alltäglichen Dienst wieder aufgenommen. Die Offiziere stehen in kleinen Gruppen zu zweien und dreien herum. Sie wissen, was bevorsteht.

Es wird Befehl zum Ankerlichten an die „Thüringen“ signalisiert. Wieder stürzen die meuternden Matrosen zur Vorbatterie, versammeln die Türen, sperren den Zugang zum Ankergeschirr. Die Offiziere besetzen, die Waffe in der Hand, mit der treugebliebenen Mannschaft alle Ausgänge, Schotttüren und Luks. Backbord achtern legt ein Hafendampfer an. Zweihundert Seesoldaten, graubärtige Leute, steigen herauf, Gewehre geladen, Seitengewehre aufgepflanzt.

Der Kommandant befiehlt den Meuterern, an Deck anzutreten.

Niemand gehorcht.

Die Schiffe ringsum werden aufmerksam. Tausend Blicke starren auf das Schauspiel. Das ganze Geschwader wird Zeuge des Gerichts, das an einem Schiff der Kaiserlichen Marine, das am Skagerrak tapfer gekämpft hat, vollzogen werden soll.

Die Meuterer auf der „Thüringen“ merken, daß es bitterer Ernst wird. Sie fangen an zu verhandeln. Wiederholt fordert der Kommandant sie auf, heraufzukommen. Eine Viertelstunde vergeht zwischen Hin- und Herreden — eine Viertelstunde zwischen Leben und Tod.

Auf der „Helgoland“, die nahe der „Thüringen“ liegt, ist die Reeling dicht gedrängt voll Matrosen. Sie sehen, daß es für die meuternden Kameraden auf dem Nachbarschiff schlecht steht, daß ihnen jede Sekunde die

1

Z

# SOEBEN

# AUSGE-

# LIEFERT

# 1. BIS 10.

# TAUSEND

Z

Dieses hinreißend geschriebene Buch setzt kongenial die Gegenwartsgeschichte des deutschen Volkes fort, die wir mit Beumelburgs Sperrfeuer um Deutschland so erfolgreich für den Buchhandel begonnen haben

*Beide Werke vereint der Glaube an unseres Volkes Zukunft*

Lesen Sie den Inhalt dieser Leseprobe

**GERHARD STALLING / OLDENBURG I. O.**